

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Shakespeares Werke**

König Heinrich der Achte. Romeo und Julia. Ein Sommernachtstraum

**Shakespeare, William**

**Berlin, 1908**

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-85847](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85847)

des Menschen Ohr hat's nicht gesehen, des Menschen Hand kann's nicht schmecken, seine Zunge kann's nicht begreifen, und sein Herz nicht wieder sagen, was mein Traum war. — Ich will den Peter Squenz dazu kriegen, mir von diesem Traum eine Ballade zu schreiben; sie soll Bettels Traum heißen, weil sie so seltsam angezettelt ist, und ich will sie gegen das Ende des Stücks vor dem Herzoge singen. Vielleicht, um sie noch anmutiger zu machen, werde ich sie bei ihrem Tode singen. (Ab.)

### Zweite Scene.

Athen. Eine Stube in Squenzens Hause.

(Squenz, Flaut, Schnanz und Schlucker kommen.)

Squenz. Habt Ihr nach Bettels Hause geschickt? Ist er noch nicht zu Haus gekommen?

Schlucker. Man hört nichts von ihm. Ohne Zweifel ist er transportiert.

Flaut. Wenn er nicht kommt, so ist das Stück zum Henker. Es geht nicht vor sich, nicht wahr?

Squenz. Es ist nicht möglich. Ihr habt keinen Mann in ganz Athen, außer ihm, der kapabel ist, den Pyramus herauszubringen.

Flaut. Nein, er hat schlechterdings den besten Witz von allen Handwerksleuten in Athen.

Squenz. Ja, der Tausend! und die beste Person dazu. Und was eine süße Stimme betrifft, da ist er ein rechtes Phänomen.

Flaut. Ein Phönix müßt Ihr sagen. Ein Phänomen — Gott behüte uns! — ist ein garstiges Ding.

(Schnoz kommt.)

Schnoz. Meisters, der Herzog kommt eben vom Tempel, und noch zwei oder drei andere Herren und Damen mehr sind verheiratet. Wenn unser Spiel vor sich gegangen wäre, so wären wir alle gemachte Leute gewesen.

Flaut. O lieber Sappermentsjunge, Bettel! So hat er nun sechs Bagen des Tags für Lebenszeit verloren. Er konnte sechs Bagen des Tags nicht entgehn, — und wenn ihm der Herzog nicht sechs Bagen des Tags für den Pyramus gegeben hätte, will ich mich hängen lassen! Er hätt' es verdient. — Sechs Bagen des Tags für den Pyramus, oder gar nichts!

(Bettel kommt.)

Bettel. Wo sind die Buben? Wo sind die Herzensjungen?

Squenz. Bettel! — O allertrefflichster Tag! gebenedeite Stunde!

Bettel. Meisters, ich muß Wunderdinge reden, aber fraat mich

nicht, was; denn wenn ich's euch sage, bin ich kein ehrlicher Athener. Ich will euch alles sagen, just wie es sich zutrug.

**Squenz.** Laßt uns hören, lieber Bettel.

**Bettel.** Nicht eine Silbe. Nur so viel will ich euch sagen, der Herzog haben zu Mittag gespeist. Kriegt eure Gerätschaften herbei! Gute Schnüre an eure Bärte! Neue Bänder an eure Schuh! Kommt gleich beim Palaste zusammen; laßt jeden seine Rolle überlesen; denn das Kurze und das Lange von der Sache ist: unser Spiel geht vor sich. Auf allen Fall laßt Thisbe reine Wäsche anziehn und laßt den, der den Löwen macht, seine Nägel nicht verschneiden; denn sie sollen herabhängen, als des Löwen Klauen. Und, allerliebste Akteurs! eßt keine Zwiebeln, keinen Knoblauch; denn wir sollen süßen Odem von uns geben, und ich zweifle nicht, sie werden sagen: Es ist eine sehr süße Komödie. Keine Worte weiter! Fort! marsch, fort! (Alle ab.)

## Sünfter Aufzug.

### Erste Scene.

Ein Zimmer im Palaste des Theseus.

(Theseus, Hippolyta, Philostrate, Herren vom Hofe und Gefolge treten auf.)

**Hippolyta.** Was diese Liebenden erzählen, mein Gemahl, Ist wundervoll.

**Theseus.** Mehr wundervoll, wie wahr.

Ich glaubte nie an diese Feenpoffen  
Und Fabelein. Verliebte und Verrückte  
Sind beide von so brausendem Gehirn,  
So bildungsreicher Phantasie, die wahrnimmt,  
Was nie die kühlere Vernunft begreift.  
Wahnwitzige, Poeten und Verliebte  
Bestehn aus Einbildung. Der eine sieht  
Mehr Teufel, als die weite Hölle faßt,  
Der Tolle nämlich; der Verliebte sieht,  
Nicht minder irr, die Schönheit Helenas  
Auf einer äthiopisch braunen Stirn;  
Des Dichters Aug', in schönem Wahnsinn rollend,  
Blickt auf zum Himmel, blickt zur Erd' hinab,

Und  
Vor  
Gef  
Das  
So  
Em  
Sie  
Und  
Wie  
Hippo  
Und  
Bez  
Es  
Doc  
(V  
These  
Glin  
Nac  
Lysan  
Sei  
These  
Wie  
Der  
Wo  
Wa  
Um  
Ru  
Philos  
These  
Wa  
Die  
Philos  
Wä  
These  
Vor  
Rei  
Zun  
„De  
Wie  
Das  
Als  
„De  
Der